

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **117 (1999)**

Heft 12

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Tagungen

Methode der Finiten Elemente

3./4.5.1999, Sarnen

Für eine erfolgreiche Anwendung der FE-Methode sind Grundlagenwissen und das Verstehen der Arbeitsweise von FE-Programmsystemen absolute Voraussetzung. Zum notwendigen Rüstzeug gehört die Sensibilisierung für vielfältige Fehlermöglichkeiten bei der Idealisierung bzw. den getroffenen Annahmen, bei der Elementauswahl und der FE-Vernetzung und die Fähigkeit, das physikalische Problem in ein mechanisch/mathematisches Modell ingenieurmässig umzusetzen, die Ergebnisse gezieht auszuwerten und - last but not least - diese sorgfältig, kritisch und kompetent zu interpretieren.

Der Lehrgang hat zum Ziel, den Anfängern die nötigen fachspezifischen Grundlagen mit breit gefächertem Bezug zur praktischen Anwendung auf möglichst leicht verständliche Weise so zu vermitteln, dass sie anschliessend in der Lage sind, einfachere FE-Berechnungen selbstständig erfolgreich durchzuführen.

Anmeldung:

Technische Akademie Esslingen, Weiterbildungszentrum Sarnen, Industriest. 2, 6060 Sarnen, Tel. 041/660 37 08, Fax 041/660 56 87 (Lehrgang Nr. 24422/40.366)

Umwelt: Rechtliche Rahmenbedingungen

26.-30.4.1999, Monte Verità, Ascona

Im Rahmen des Nachdiplomkurses «Angewandte Erdwissenschaften» findet im ETH-Seminarzentrum Stefano Franscini auf dem Monte Verità in Ascona der allgemein zugängliche einwöchige Blockkurs zu den rechtlichen Rahmenbedingungen im Bereich Umwelt statt. Er richtet sich an Doktorierende, Studienabgänger/innen und berufstätige Fachleute, vorab Naturwissenschaftler/innen sowie Ingenieurinnen und Ingenieure, die sich mit Umweltfragen befassen.

Für die angewandten Erdwissenschaften sind in den letzten Jahren verschiedene relevante neue Gesetze und Verordnungen in Kraft getreten und Wegleitungen und Empfehlungen für die Umsetzung erlassen worden. Weitere befinden sich noch in der Vernehmlassung. Besonders aktuell sind Veränderungen im Bau- und Umweltrecht wie z.B. im Gewässerschutz, Grundwasserschutz, Altlasten und Bodenschutz und Naturgefahren. Das Ziel der multidisziplinären Veranstaltung ist es, die Neuerungen besser bekannt zu machen, deren Auswirkung kritisch zu durchleuchten und unter den Fachleuten zu diskutieren.

Das Seminar wird massgeblich auf Fallbeispielen aus der angesprochenen Problematik aus der Praxis aufgebaut. Im Weiteren wird der Vortragsreihe ein ganzer Block über Offertwesen, Devisierung, Vertragsrecht und Haftungsfragen angegliedert. Es handelt sich um Themen, wel-

che häufig Meinungsverschiedenheiten bei der Beratungs- und Bautätigkeit verursachen.

Informationen und Anmeldung:

Sekretariat NDK Erdwissenschaften, NO H-51, ETH Zentrum, 8092 Zürich, Tel: 01/632 37 36, Fax 01/632 11 12.

Böschungsdeformationen und Rutschungen

15.4.1999, HSR Rapperswil

Die Referenten dieser Gemeinschaftsveranstaltung der Hochschule Rapperswil und der TFB Wildegg vermitteln eine gut verständliche Zusammenfassung der klassischen Stabilitätsmethoden. Daneben gehen sie aber auch auf die bautechnisch wichtigeren, aber komplexeren Probleme der Deformationen ein. Dabei werden neue Erkenntnisse und Verfahren anwendungsorientiert vorgestellt. Es wird auf das Erkennen und Erfassen von Rutschgefahren, auf klassische und modernste Berechnungsmethoden sowie auf Labormodellierungen in Zentrifugen bis hin zur messtechnischen Überwachung von Hängen eingegangen. Anhand eines interessanten Fallbeispiels werden die Anwendungen der obigen Aspekte für die Praxis illustriert. Prof. Smolczyk präsentiert ferner Methoden, die für die Sicherung und Instandstellung von Böschungen angewendet werden.

Auskünfte und Anmeldungen:

Schulungszentrum TFB, Lindenstrasse 10, 5103 Wildegg, Tel. 062/887 73 73, Fax 062/893 16 27

Schrägseil-Brücken

2.-4.6.1999, Malmö

Der Bau der Verbindung über den Öresund zwischen Dänemark und Schweden ist Anlass einer internationalen Konferenz zum Thema «Schrägseil-Brücken - Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft». In technischen Sitzungen und Poster Sessions werden folgende Problemkreise behandelt: Projektierung und Ausführung / Verbundkonstruktionen / Eisenbahn-Schrägseilbrücken / Schrägseiltechnologie / Überwachung, Unterhaltung und Instandstellung / Die Öresund-Verbindung. Die nachfolgenden eingeladenen Referenten werden die Sitzungen einleiten: S. Lenssen, Grossbritannien; Xiang Hai Fan, China; M. Virlogeux, Frankreich; J. Schlaich, Deutschland; M. Ito, Japan.

Ein technischer Ausflug zur Öresund-Baustelle wird dem Teilnehmer gestatten, die Brücke vom Wasser aus zu besichtigen wie auch über die östlich gelegene Zugangsbrücke zur Hochbrücke zu fahren. Es werden zwei Nachkonferenz-Reisen organisiert zur Brücke über den grossen Belt in Dänemark und zur Uddevalla-Brücke in Schweden.

Anmeldung:

IVBH-Sekretariat, ETH Hönggerberg, 8093 Zürich, Tel. 01/633 26 47, Telefax 01/633 12 41.

Vorträge

Altbautechnologie – keine Erhaltung ohne Pflege

Der Lehrstuhl für Denkmalpflege an der ETH Zürich führt folgende Vortragsreihe durch:

7.4.: Die Pflege als Zentrum von Erhaltung (Prof. Mörsch)

21.4.: Exkursion: Grossmünster, Kreuzgang und Krypta *Urs Baur*, Büro für Denkmalpflege, Stadt Zürich (*Andreas Wälsler*, Restaurator), Treffpunkt: 8.00, beim Kirchenportal

5.5.: Vorbeugen ist besser als Heilen (*Erwin Huwyler*, Hausforscher)

19.5.: Von kleinen Handlungen (und grosser Wirkung) (*Edi Müller*, Kantonale Denkmalpflege, Uri)

2.6.: Exkursion: Kantonsschule Freudenberg (*Peter Baumgartner*, Kantonale Denkmalpflege, Zürich), Treffpunkt: 8.00, vor dem Bahnhof Enge

16.6.: Pflegeformen in der praktischen Denkmalpflege (*Urs Baur*, Büro für Denkmalpflege, Stadt Zürich)

ETH Hönggerberg, HIL E7 oder Exkursion, mittwochs, 8.00 - 9.45 h. Auskunft: Institut für Denkmalpflege 01/632 22 84/86. Hörergebühr: Fr. 30.- PC 30-1171-7, Vorlesungsnummer 10-762

Neubauprobleme – Bauen im Untergrund

Der Lehrstuhl für Denkmalpflege an der ETH Zürich führt folgende Vortragsreihe durch:

9.4.: In höchstem Masse sublim oder ganz einfach nur zweckmässig. Ausblicke auf ein tableau de l'architecture ensevelie (Prof. *Bettina Köbler*, Kunsthistorikerin).

23.4.: Im Untergrund bauen (*Ueli Rüegg*, Architekturbüro Metron)

7.5.: Exkursion: Englisches Seminar Universität Zürich, Arch. gemeinschaft: *M. Kasper*, *J. Hauenstein*, *S. Mäder*, Treffpunkt: 16.00. Tramhaltestelle Kantonsschule (Tram 9).

21.5.: Terratektur (*Pierre Zoelly*, Architekt).

4.6.: Die Entmystifizierung des Bodens (*Paolo Bürgi*, Landschaftsarchitekt)

18.6.: Schlussveranstaltung, mit Gästen, (Prof. Mörsch)

ETH Hönggerberg, HIL E8, freitags, 16.00 - 18.00 h. Auskunft: Institut für Denkmalpflege 01/632 22 84/86 Hörergebühr: Fr. 30.- PC 30-1171-7, Vorlesungsnummer 10-358

Neue Produkte

Bleche mit Rutschhemmung

Korrosionsbeständige Stähle haben sich seit langem in den verschiedensten Bereichen etabliert. Das Material genügt hohen hygienischen Ansprüchen, ist leicht zu reinigen und somit eine strapazierfähige Alternative zu anderen Bodenbelägen. Für den Einsatz in Arbeitsräumen oder Bereichen mit Rutschgefahr werden zusätzliche Ansprüche gestellt. Um Unfallgefahren auszuschliessen, muss die begehbare Oberfläche rutschhemmend nach Bewertungsgruppe R 13 sein. Bisher erfüllten die bis heute verwendeten Varianten diese Anforderung nicht oder nur teilweise.

Dies veranlasste Avesta Sheffield zu umfangreichen Versuchen, um eine rutschhemmende Oberfläche zu erzielen. Für diese Versuche wurde die Struktur AN 5 aus-

gewählt, da sie für Bodenbeläge geeignet ist. Nach einer längeren Versuchsreihe ist nun der neue Werkstoff AN 5 RS 13 in Form von Blechen und Bändern erhältlich. Die Bleche wurden bei der Säurefließer-Vereinigung e.V. in D-Grossburgwedel auf ihre Rutschhemmung geprüft. Das Berufsgenossenschaftliche Institut für Arbeitssicherheit / Sankt Augustin bescheinigt durch das Prüfzeugnis 9821075/23210, dass die Struktur von AN 5 in der Ausführung RS 13 entsprechend ZH/571 und DIN 51 130 geprüft und in die Bewertungsgruppe R 13 für Rutschhemmung eingestuft wurde. Mit AN 5 RS 13 steht heute dem Anwender ein optisch ansprechendes, pflegeleichtes, strapazierfähiges und vor allem sicheres Produkt für Bodenbeläge zur Verfügung.

Hans Kohler AG
8022 Zürich
Tel. 01/207 11 11

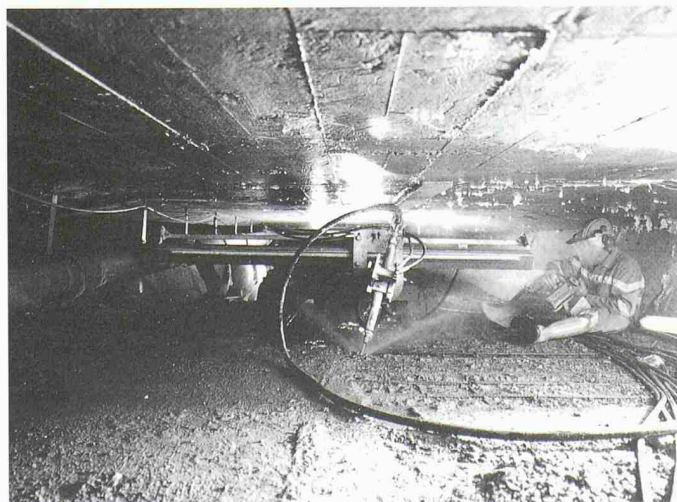
Locher übernimmt Hydrotech

Die Locher AG Zürich stärkt ihre Position im Bereich der Bauwerkserhaltung mit der Übernahme der Hydrotech-Vermietungs AG in Klingnau. Dieser Schritt ist eine Antwort auf den Strukturwandel in der Baubranche und macht die Locher AG zum führenden Unternehmen auf dem Gebiet der Hydrodynamik. Locher und Hydrotech sind

Pioniere dieser Technologie, wobei sich die Hydrotech auf den manuellen Einsatz spezialisiert hat und die Locher AG sich vor allem auf die maschinelle Anwendung konzentriert.

Aus dem Zusammenschluss ergeben sich Synergien, die keine Arbeitsplätze kosten - obwohl die maschinellen Kapazitäten insgesamt etwas abgebaut werden. Die Hydrotech behält Sitz und Name, und der amtierende Geschäftsführer, Frank Zuber, wird ab sofort für die Wasserhöchstdruckarbeiten

Mit Wasserhöchstdruck (bis 2500 bar) werden defekte Komponenten abgelöst



beider Unternehmungen verantwortlich sein.

Als Baufirma mittlerer Grösse ist die Locher AG Zürich eine effizient strukturierte Unternehmung. Das Unternehmen umfasst vier selbständige Abteilungen: Ingenieurbüro, Umbau + Renovation, Erhaltung, Holzbau. Das «Ingenieurbüro» arbeitet in den Fachgebieten Bahn- und Strassenbau, Tief- und Untertagbau, Bauwerkserhaltung, Luftverkehrsbau, Fluss- und Siedlungswasserbau. In diesen Bereichen organisiert und realisiert das Ingenieurbüro alle Facharbeit - vom Projektmanagement über die Bauleitung bis zur technischen Beratung und Begutachtung.

Die Abteilung «Umbau + Renovation» ist der Allrounder der Unternehmung. Natürlich werden auch Neubauten erstellt. Akzent und Spezialisierung ergeben sich aus der jeweiligen Nachfrage. Nebst den eigentlichen Baumeisterarbeiten

verfügt die Abteilung über folgende Sparten: Gips- und Plattenarbeiten, Fassadenbau und Verputzarbeiten.

«Erhaltung» ist diejenige Abteilung, zu der auch die Hydrodynamik gehört. Dieser Bereich ist spezialisiert auf Instandsetzung, Erneuerung, Veränderung und Schutz von Hoch- und Tiefbauten. Dazu zählen unter anderem auch Spezialitäten wie Klebabwehrung, Injektion, Kustharzarbeiten, Spritzbeton und Inhibitorentechnik.

Mit dem «Holzbau» führt die Locher AG eine traditionelle Abteilung, die mit ihrem natürlichen Baustoff voll im Trend ist. Von der Zimmer- und Schreinerarbeit über Wärmedämmung, Beratung und Expertise verfügt die Abteilung Holzbau über erfahrene Mitarbeiter mit umfassendem Können.

Locher AG Zürich
8022 Zürich
Tel. 01/218 92 92

Hoher ergonomischer Anspruch

Ob im «normalen» Büro, in der Konstruktionsabteilung oder in der Chefetage - ständiges Sitzen und statische Körperhaltungen verursachen gesundheitliche Probleme. Die Büroeinrichtungsfirma Joma aus Aadorf ist der Meinung, dass Gesundheit und Fitness nicht erst nach Feierabend ein Thema sein sollten und bietet deshalb für alle Bürobereiche Tische an, die sich sekundenschnell von der Sitz- zur Stehhöhe verstellen lassen.

Das Stehen bereichert das Angebot an unterschiedlichen Arbeitshaltungen enorm. Stehen ist nicht besser als Sitzen, aber beim Aufstehen passiert im Körper einfach mehr als nur bei einem Wechsel der Sitzhaltung. Der Wechsel wird gerade bei der Arbeit am Bildschirm als wohltuend empfunden - und er fördert die Konzentrationsfähigkeit. Beschwerden, die durch Bewegungsarmut und einseitige Belastungen entstehen, wird so vorgebeugt.

Bildschirmarbeitsplätze müssen heute mehr sein als nur Abstellplatz für die Hardware. «Rondo» bietet ergonomisch optimale Lösungen. Die Höhenverstellung bis zur Stehhöhe wird als Option für die unterschiedlichsten Tischtypen angeboten. Zum Teil lässt sich die Höhe der Eingabegeräte und der Bildschirme auch unabhängig voneinander einstellen und einfach verändern. So kann jederzeit die Posi-



Bei «Rondo» genügt ein Handgriff und der Arbeitstisch wird zum Steharbeitsplatz

tion den individuellen Arbeits- und Bewegungsgewohnheiten und den wechselnden Arbeitshaltungen angepasst werden. Abwechselndes Arbeiten im Sitzen und im Stehen wird möglich.

Zudem ist das «Rondo»-Programm äusserst vielfältig. Eine grosse Anzahl von Systembausteinen lässt nahezu unbegrenzten Spielraum bei der Raumplanung. Der konsequent modulare Grundaufbau bietet die Sicherheit, auch sich verändernden Aufgaben gewachsen zu sein. Das Chefprogramm «Grado» bietet neben noblen Oberflächen, extravaganteren Farben und edlen Hölzern ebenfalls eine Steh-/Sitzverstellung. Da in der Stehposition das Gehirn nachweislich besser durchblutet wird, unterstützt «Grado» somit Entscheidungen auf «höchster Ebene».

Joma-Trading AG
8355 Aadorf
Tel. 052/365 41 11

Impressum

Schweizer Ingenieur und Architekt SI+A

Herausgeber

Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Verlagsleitung: Prof. Benedikt Huber

Offizielles Organ

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein (SIA)
Gesellschaft Ehemaliger Studierender der ETH Zürich (GEP)
Schweizerische Vereinigung Beratender Ingenieure (USIC)

Redaktion

Inge Beckel, dipl. Arch. ETH (Architektur)
Martin Grether, dipl. Bau-Ing. ETH SIA (Ingenieurwesen)
Richard Liechti, Abschlussredaktor
Alix Röttig, dipl. Arch. ETH (Energie/Umwelt/Haustechnik)

Redaktionsanschrift:

Rüdigerstrasse 11, Postfach, 8021 Zürich
Tel. 01 288 90 60, Fax 01 288 90 70
E-Mail SI_A@swissonline.ch

Korrespondenten

Hans-Georg Bächtold, dipl. Forst-Ing. ETH
(Raumplanung/Umwelt)
Karin Dangel, lic. phil. (Denkmalpflege)
Hansjörg Gadiant, dipl. Arch. ETH (Städtebau)
Erwin Hepperle, Dr. iur. (öffentliches Recht)
Roland Hürlimann, Dr. iur. Rechtsanwalt (Baurecht)

Ständige Mitarbeiterin

Margrit Felchlin, SIA-Generalsekretariat

Produktion

Werner Imholz

Sekretariat

Odette Vollenweider, Adrienne Zogg

Nachdruck von Bild und Text, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Zustimmung der Redaktion und mit genauer Quellenangabe. Für unverlangt eingesandte Beiträge haftet die Redaktion nicht.

Abonnemente

1 Jahr
Einzelnummer

Schweiz:

Fr. 225.- inkl. MWSt
Fr. 8.70 inkl. MWSt, plus Porto

Ausland:

Fr. 235.-

Ermässigte Abonnemente für Mitglieder GEP, BSA, USIC, STV, Archimedes und Studenten. Einzelnummern sind nur bei der Redaktion erhältlich.

Bestellungen für Abonnemente sowie Adressänderungen von Abonnenten an:
Abonnentendienst SI+A, AVD Goldach, 9403 Goldach,
Telefon 071 844 91 65

Adressänderungen von SIA-Mitgliedern an das SIA-Generalsekretariat, Postfach, 8039 Zürich

Anzeigen: Senger Media AG

Hauptsitz: Mühlebachstr. 43 8032 Zürich Tel. 01 251 35 75 Fax 01 251 35 38	Filiale Lausanne: Pré-du-Marché 23 1004 Lausanne Tel. 021 647 72 72 Fax 021 647 02 80	Filiale Lugano: Via Pico 28 6909 Lugano-Cassarate Tel. 091 972 87 34 Fax 091 972 45 65
--	---	--

Druck

AVD Goldach, 9403 Goldach, Tel. 071 844 94 44

Ingenieurs et architectes suisses IAS

Erscheint im gleichen Verlag
Redaktion:
Rue de Bassenges 4, case postale 180, 1024 Ecublens,
Tel. 021 693 20 98, Fax 021 693 20 84

Abonnemente:

1 Jahr
Einzelnummer

Schweiz:

Fr. 148.- inkl. MWSt
Fr. 8.70 inkl. MWSt, plus Porto

Ausland:

Fr. 158.-



Baudirektion Kanton Zürich

Hochbauamt

Erweiterung Kantonsschulen «Rychenberg» und «Im Lee», Winterthur, zweistufiger Planungswettbewerb im offenen Verfahren

Die Baudirektion Kanton Zürich, vertreten durch das Hochbauamt, veranstaltet einen offenen Planungswettbewerb in zwei Stufen zur Erlangung von Lösungsvorschlägen für die Erweiterung der Kantonsschulen «Rychenberg» und «Im Lee» in Winterthur. Das Wettbewerbsverfahren untersteht dem GATT/WTO-Übereinkommen über das öffentliche Beschaffungswesen.

Aufgabe

Auf dem Areal der Kantonsschulen «Rychenberg» und «Im Lee» in Winterthur ist das Ausbaupotenzial aufzuzeigen und für die nächste Erweiterungs-etappe (Dreifachturnhalle, Mediothek und Musikräume) ein Konzept sowie anschliessend ein Projekt auszuarbeiten.

Wettbewerbsverfahren

Der Wettbewerb ist als offenes Vergabeverfahren gemäss Art. 12 Abs. 1 lit a der Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB) und § 8 Abs. 1 der Submissionsverordnung des Kantons Zürich ausgestaltet. Der Planungswettbewerb wird in zwei Stufen durchgeführt. In der ersten Wettbewerbsstufe ist der Lösungsansatz schematisch aufzuzeigen. Das Preisgericht beurteilt die eingegangenen Lösungsvorschläge nach städtebaulich-architektonischen, funktionalen sowie ökonomischen und ökologischen Kriterien und wählt mindestens 30 bis maximal 50 Projekte zur Weiterbearbeitung aus. In der zweiten Wettbewerbsstufe ist ein Projekt im Massstab 1:200 zu erarbeiten. Die Beurteilung der Arbeiten beider Wettbewerbsstufen erfolgt durch das gleiche Preisgericht, die Teilnehmer bleiben während des gesamten Verfahrens anonym. Die Ermittlung der Namen der Verfasser, die Veröffentlichung des Wettbewerbsberichtes und die Ausstellung der Arbeiten erfolgt nach dem Entscheid des Preisgerichtes.

Teilnahmeberechtigung

Die Teilnahmeberechtigung richtet sich nach Art. 9 der Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB). Zulässig sind somit Wettbewerbsarbeiten von Anbieterinnen und Anbietern mit Sitz oder Wohnsitz in der Schweiz sowie in einem Vertragsstaat des GATT/WTO-Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen, soweit dieser Staat Gegenrecht gewährt.

Wettbewerbsunterlagen

Das Wettbewerbsprogramm kann, unter Beilage eines adressierten und frankierten Briefumschlages C4, schriftlich beim Hochbauamt Kanton Zürich, Stab, Walchestrasse 11, 8090 Zürich, angefordert werden.

Die Wettbewerbsunterlagen können ebenfalls schriftlich bei derselben Adresse bestellt werden. Der Versand der Unterlagen erfolgt nach Einzahlung eines Depots von Fr. 200.- an die Staatskasse des Kantons Zürich (PC 80-1980-7, mit Vermerk «Kto. B 3010.2001-202, Wettbewerb Rychenberg»). Bei termingerechter Abgabe eines den Anforderungen entsprechenden Projektes wird das Depot nach Abschluss des Wettbewerbes zurückgezahlt.

Termine

1. Wettbewerbsstufe Bezug der Wettbewerbsunterlagen Abgabe der Projekte	6. April bis 7. Mai 1999 25. Juni 1999 (Eingang am Eingabort; Modell bis 2. Juli 1999)
2. Wettbewerbsstufe Versand der Wettbewerbsunterlagen Abgabe der Projekte	30. Juli 1999 12. November 1999

Rechtsmittel

Gegen diese Ausschreibung kann innert 10 Tagen, von der Publikation an gerechnet, beim Verwaltungsgericht des Kantons Zürich, Militärstrasse 36, 8004 Zürich, schriftlich Beschwerde eingereicht werden. Die Beschwerde-schrift ist im Doppel einzureichen, sie muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angefochtene Verfügung ist beizulegen, die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich ebenfalls beizulegen.

Résumé en langue française

- Adjudicateur	Hochbauamt Kanton Zürich Walchetur 8090 Zürich
- Type de procédure	Procédure ouverte
- Objet	Concours d'architecture à deux degrés pour l'extension d'un ensemble scolaire à Winterthur/ZH
- Délai pour le dépôt de l'offre	jusqu' au 25 juin 1999 (1er degré) jusqu' au 12 novembre 1999 (2ème degré)
- Obtention des formulaires de participation	Hochbauamt Kanton Zürich Stab Walchestrasse 11 8090 Zürich